Zigarettenautomaten kontrollieren bald Alter

Bundesjustizministerin informierte sich bei Willi Weber

Dieburg (tm) ▪ Bundesjustizministerin Brigitte Zypries informierte sich am Montagmittag bei der Tabakwarengroßhandlung Weber über die Realisierung des Jugendschutzes an Zigarettenautomaten. Hintergrund ist das Inkrafttreten einer Neuregelung für den Verkauf von Tabakwaren aus Zigarettenautomaten ab dem 1. Januar 2007. Demnach dürfen Zigaretten über Zigarettenautomaten nur noch verkauft werden wenn sichergestellt ist, daß Kinder und Jugendlichen der Zugang verwehrt bleibt.

Die Willi Weber GmbH präsentierte im Rahmen des Besuches der Ministerin den ersten jugendsicheren Zigarettenautomaten in Deutschland. Damit bestreitet der Tabakwarengroßhandel einen wichtigen Schritt zu mehr Jugendschutz beim Verkauf von Zigaretten. „Wir sind dann die erste Verkaufsstelle, die tatsächlich eine Kontrolle des Alters des Konsumenten durchführt - und das bei jedem Verkauf", so Daniel Ludwig, Mitglied der Geschäftsleitung bei Willi Weber.

Die technischen Vorbereitungen hierzu sind zur Zeit in vollem Gange. Alleine die Willi Weber GmbH rüstet rund 20000 Zigarettenautomaten mit der neuen Technik aus. Deutschlandweit werden zum Stichtag 31. 12. 2006 alle rund 650000 Zigarettenautomaten umgestellt sein. Der Tabakwarengroßhandel investiert hierzu rund 300 Millionen Euro.

Nach dem Jugendschutzgesetz dürfen Tabakwaren in Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden. Die Realität sieht jedoch anders aus. Meist werden Zigaretten im Einzelhandel nach Sichtprüfung des Käufers durch den Verkäufer verkauft. Die wenigsten Händler verlangen einen Ausweis.

Anders hingegen beim Zigarettenautomaten. Der Konsument muss sich vor dem Erwerb von Zigaretten mittels der EC-Karte dem Automaten gegenüber ausweisen. Der auf der EC-Karte aufgebrachte Chip enthält die Information, ob der Konsument das Jugendschutzmerkmal erfüllt oder nicht. Ist dies nicht der Fall, ist der Erwerb von Zigaretten am Automaten nicht möglich.

„Diese technische Vorrichtung am Automaten ist ein enorm wichtiger Schritt zum Schutz der Jugend vor dem Zigarettenkonsum. Wir unterstützen diese Jugendschutzmaßnahme in vollem Umfang. Der Automat wird, unter Jugendschutzgesichtspunkten, zukünftig die sicherste Verkaufsstelle von Tabakwaren sein", freute sich so auch Zypries in Dieburg.

Derzeit wird das System im Auftrag des Deutschen Tabakwarengroßhandels vom TÜV Rheinland auf Herz und Nieren geprüft. Ziel ist die Zertifizierung der Jugendschutzmaßnahmen am Zigarettenautomaten.

Noch erhalten Raucher ihre Zigaretten ohne Überprüfung des Kriteriums. Doch der Countdown läuft: Für Raucher, die eine neue EC-Karte erhalten lohnt es sich darauf zu achten, dass das Bankinstitut das Jugendschutzmerkmal auf dem Geldkartenchip aufgebracht hat.

Bundesjustizministerin Brigitte Zypries informierte sich am Montagmittag bei der Tabakwarengroßhandlung Weber über die Realisierung des Jugendschutzes an Zigarettenautomaten. Daniel Ludwig, Mitglied der Geschäftsleitung bei Willi Weber, erläuterte ihr die Technik der neuen Zigaretten-Automaten und ihre Alterskontrolle. *Foto: Meier*

Quelle: Dieburger Anzeiger vom 14.09.05, Seite 3